**Zeitschrift:** Puls : Drucksache aus der Behindertenbewegung

Herausgeber: Ce Be eF: Club Behinderter und Ihrer Freundlnnen (Schweiz) [1986-

1992]; Anorma : Selbsthilfe für die Rechte Behinderter (Schweiz) [ab

1993]

**Band:** 33 (1991)

**Heft:** 1: Sexuelle Ausbeutung

**Artikel:** Ratatouille : Eierbeutel aus dem Vatikan

Autor: Gajdorus, Jiri

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-158130

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 25.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# PULS® Ratatouille

## Eierbeutel aus dem Vatikan

### von Jiri Gajdorus

Nun ist es also soweit, die Pforten der vatikanischen Geheimbibliothek bleiben nicht länger verschlossen. Was sich da im Verlauf von Jahrhunderten an wertvollen und einmaligen Werken angesammelt hat, kann nun vom staunenden Mann auf der Strasse bewundert werden. Einige Skeptiker tuscheln zwar schon, dies sei eine neue Taktik das heiligen Stuhls, die vielen Arbeitslosen von der Strasse wegzuholen.

Es versteht sich ja wohl von selbst, dass ich vor ein paar Tagen samt Pilgerstab und Photokopierer vor Ort eigene Recherchen angestellt habe. Mit einer unglaublichen Fülle an sensationellem Material sitze ich nun an meinem Schreibtisch und versuche verzweifelt, mit den schockierenden Fakten klarzukommen.

Wahrlich, wahrlich, der Vatikan birgt viele ungeahnte Überraschungen. An dieser Stelle werde ich nur das Wichtigste, sozusagen die Schlagzeilen, im wahrsten Sinne des Wortes, erörtern können, alles andere würde den Rahmen dieser Zeilen sprengen. Was würde es zum Beispiel bringen, wenn

ich hier von Adams Tagebuch nach seiner abenteuerlichen Flucht aus dem sogenannten Paradies berichten würde, von Vondänikens Lesezimmer, oder gar von der Urfassung der Satanischen Verse aus dem siebzehnten Jahrhundert, geschrieben von einem Jesuitenabt.

Viel interessanter sind, glaube ich, aktuellere Fakten, zum Beispiel ein Dossier mit Bestätigungsschreiben unzähliger Schokoladenhersteller, dieses Jahr zu Ostern keine Schokoosterhasen zu produzieren und den Markt stattdessen mit Schokoladekänguruhs zu überschwemmen.

Auf den ersten Blick sieht das so einfach aus, schliesslich braucht ein Känguruh ja keinen Rucksack, es kann die Eier ohne weiteres in seinen Sack verstauen. Aber genauer betrachtet hat das ganze Unternehmen einen Riesenhaken. Meine lieben Brüder, wieviel Eier haben Platz in einem durchschnittlichen Känguruhsack und wieviel, bitte schön, hat ein guter Katholik. Da wird wieder mal masslos übertrieben. Oder, um es biblischer auszudrücken, da schiesst sogar schon der Vatikan selber mit Kanonen auf Hasen.

Wenn nun auch noch Känguruhs zu Bischöfen ernannt werden, dann frohe Ostern oh Christenheit.